Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

96 (2.12.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 96. Mittwoch den 2. December 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 25089. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Chirurg Johann Schwab zu Ispringen, Oberamts Pforzheim, als Wundarzneidiener aufgenommen, und ihm, unter Hinweisung auf die deßfalls bestehende Verordnungen und deren Befolgung, der gewöhnliche Lizenzschein ausgefertigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 20. November 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Kaplans Georg Zeller zu Untermöttingen auf die Pfarrei Fürstenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um das hiedurch erledigte, zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte Kaplaneibeneficium in Untermöttingen mit einem beiläufigen Einkommen von 500 fl. haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standes- und Patronatsherrschaft nach Vorschrift zu melden.

— — —

Mit dem Anfange des laufenden Schulsemesters, ist das größere catholische Juristen-Stipendium von vierhundert Gulden jährlich erledigt worden. Diejenigen Baden-Badischen Landeskinder, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben sich binnen vier Wochen mit ihren Bittschriften bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern, katholische Kirchen-Section, zu melden, und jenen Bittschriften ihre legalen Geburts- und Vermögens-Zeugnisse so wie die weitern urkundlichen Belege darüber anzuschließen, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente, und der gemachten wissenschaftlichen Fortschritte gerechte Ansprüche auf die erste Klasse der gewöhnlichen Schüler-Lokation haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Haigerach an den in Gant erkannten ledigen, im ersten Grade mundtodt erklärten, Alois Finkenzeller, auf Freitag den 18. Dez. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Steinegg an den in Gant erkannten Bürger Christian Keppler, auf Donnerstag den 24. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Wolfach an den in Gant erkannten Tuchmacher Jokob Armbruster, auf Dienstag den 29. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(2) Rastatt. [Gläubigeraufruf.] Die Erben des am 6. Juni d. J. verstorbenen Med. Cand. Ludwig Gink von Rastatt haben dessen Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Die Gläubiger des Verstorbenen werden deßhalb aufgefordert, ihre Forderungen an die nur in 98 fl. 44 kr. bestehende Verlassenschaftsmasse am Mittwoch den 30. December d. J. früh 9 Uhr um so gewisser auf diesseitiger Oberamtskanzlei zu liquidiren, als sonst die Ansprüche der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil der Masse gewahrt bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt den 20. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des im Mai 1833. verstorbenen Kasper Eble von Schuttern haben dessen Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, und hat sofort die Wittwe desselben zur Abwendung des Gantverfahrens sich erklärt, das vorhandene Vermögen mit den Schulden übernehmen zu wollen. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche auf die vorhandene Erbschaft des Kasper Eble nähere Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Wittwe des Kasper Eble in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde.

Lahr den 10. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Aufforderung.] Die beiden volljährigen Kinder des am 18. Dezember 1833 verstorbenen Andreas Würz von Meissenheim haben sich der Erbschaft ihres Vaters entschlagen, worauf dessen rückgelassene Wittwe Anna Maria Klaster um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gebeten hat. Es werden deshalb vorerst die hierbei Betheiligten aufgefordert, binnen 2 Monaten von heute an ihre Ansprüche auf das rückgelassene Vermögen desselben dahier um so gewisser geltend zu machen und nachzuweisen, als sonst nach Umfluß dieser Frist die rückgelassene Wittwe in Besitz und Gewähr der Erbschaft nach vorheriger vorschriftsmäßiger Sicherheitsleistung gesetzt werden würde.

Lahr den 23. November 2835.

Großh. Oberamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Boxberg.

(3) von Windischbuch dem mit geistiger und körperlicher Schwäche behafteten Matheus Leuser, welcher unter Aufsichtspflegschaft des Johann Falk von da gestellt worden. A. d.

— — —

(1) Villingen. [Bekanntmachung.] Da der bisherige Pfleger des im ersten Grade mundtodten Müllers Chr. Schenckenberger von Bisingen, Actuar Dehorn, auf sein Ansuchen entlassen wurde, hat man jenem den Martin Kremm von Opffingen als Pfleger bestellt, was unter Beziehung auf die Veröffentlichung oder Mundtodterklärung vom 30. Juli d. J. bekannt gemacht wird.

Villingen den 23. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

(1) Lörrach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der vermißte Johann Georg Rösch von Hauingen auf die öffentliche Vorladung vom 9. October 1834 A. N. 18084. Anzeigeblatt Nro. 84. nicht erschienen ist, noch Leibeserben von ihm sich gemeldet haben, wird nunmehr dessen Abwesenheit an unbekannten Orten hierdurch für anerkannt, mithin er selbst für verschollen erklärt, und sind dessen nächste Verwandte, welche darum angesucht haben, gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines vorhandenen Vermögens von 342 fl. 50 kr. einzusetzen.

Lörrach den 23. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Lorenz Flum von Unteralpfen, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom April v. J. bisher weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, wurde durch Beschluß vom Heutigen nunmehr für verschollen erklärt.

Waldshut am 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Franz Anton Schwarz von Bruchsal, ein Schuster, welcher im Jahr 1815 geboren, bei der Conscription für das Jahr 1836 durch die Loos Nro. 140. zum aktiven Militärdienst bestimmt aber abwesend ist, wird hiermit aufgefordert sich längstens bis zum 1. April k. J. bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier zu stellen.

Bruchsal den 21. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lörrach. [Vorladung.] Bei der Aushebung der Mannschaft zur ordentlichen Konscrip-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

tion pro 1836 am 19. d. M. sind Loos-Nro. 33. Joseph Bachthaler von Wyhlen und Loos-Nro. 152. Jakob Friedrich Müller von Lörrach ungehorsam ausgeblieben. Sie werden daher öffentlich aufgefordert binnen sechs Wochen um so gewisser dahier sich zu stellen und ihrer Konscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst in die vom Gesetze der Refractairs angedrohte Strafe verfällt werden würden.

Lörrach den 26. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Die Militärpflichtige: August Wagner von Offenburg und Mathäus Riele von Zunsweier sind bei der Aushebung der Conscriptionspflichtigen nicht erschienen und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, andernfalls sie für Refractairs erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Offenburg den 26. November 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Schwetzingen. [Vorladung und Fahndung.] Der unten beschriebene Philipp Pfister von Oftersheim, Soldat unter dem dritten Großh. Infanterie-Regiment, hat sich am 16. dieses Morgens zwischen 3 und 5 Uhr von seinem Posten entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bis dahin hat ermittelt werden können. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando zu Rastatt, oder bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und die gesetzliche Strafe wider ihn verhängt werden würde. Zugleich werden sämmtliche Polizeybehörden ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betrettungsfalle zu arretiren, und wohl verwahrt anher einzuliefern.

Signalement.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 4", Körperbau mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase groß.

Schwetzingen den 25. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Fahndung u. Signalement.] Die unten signalisirte ledige Katharina Hummetter von Oos, welche schon zweimal wegen Betteln und zwecklosen Herumziehens eine Arbeitshausstrafe erstanden hat, entfernte sich seit einiger Zeit wieder von Haus und zieht dem Bettel nach. Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf sie zu fahnden und im Betretungsfall uns zu überliefern.

Baden den 27. November 1835.

Großh. Bezirksamt

Signalement.

Alter 50 Jahre, Größe 5' 2", Haare braun, Stirne nieder, Augen grau, Nase gebogen, Mund mittlern, Zähne mangelhaft, Kinn rund, Gesichtsfarbe blaß.

(1) Bühl. [Fahndung u. Signalement.] Anton Göhringer, lediger Küfergeselle von hier, wurde wegen verschiedenen Excessen zu einer 14tägigen Bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Derselbe hat sich jedoch vor eröffnetem Urtheil ohne Heimathsschein oder Paß von hier entfernt, ohne daß sein Aufenthaltsort bis jetzt bekannt geworden ist. Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden auf diesen Purschen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Bühl den 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augen braun, Nase und Mund mittler, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

(1) Bühl. [Fahndung.] Gottfried Raber, lediger Müllergeselle von Blankenloch hat sich zu Steinbach einer Prellerei schuldig gemacht, ist aber von Hause entfernt ohne daß sein Aufenthaltsort bis jetzt bekannt geworden. Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Bühl den 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] Christian Joho von Nimburg, welcher wegen arbeitslosen Herumziehens in die Arbeitsanstalt gebracht war, und schon früher wegen Diebstahls in Untersuchung stand, hat sich der Fortsetzung einer wegen eines weitern gegen ihn angezeigten Diebstahls bei dem Großh. Bezirksamt Kenzingen anhängig gewesenen Untersuchung durch die Entfernung von Haus entzogen und sich dadurch zugleich des Handgelübdebruchs schuldig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn verfügt werden soll. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf gedachten Christian Joho zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Emmendingen den 21. November 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 6", Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne runzlicht, Augen groß und grau, Augenbraunen

braun, Nase groß, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Bart schwarz, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: keine. Kleidung kann nicht angegeben werden.

— — —

(2) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurden dem Bäckermeister Ferdinand Kamm von Beuern mittelst Einsteigens in dessen Wohnstube nachbeschriebene Gegenstände entwendet.

1) 9 Ellen Baumwollenzeug mit weißen, rothen, gelben und blaue Streifen.
2) Ein doppelter Geldbeutel, sog. Zugbeutel mit zwei gelben Ringen, worin sich 3 fl. aus Sechser und Groschenstücken bestehendes Geld befand.
3) Einen weißen baumwolltüchenen Schurz, worauf der Buchstabe M. eingezeichnet ist.
4) Ein großes weißes Merino-Halstuch.
5) Ein gleiches schwarzes mit einer aufgenähten rothen Bordure.
6) Ein großes geblümtes Merino-Halstuch.
7) Zwei große seidene vielfarbige Halstücher mit weißem Grund.
8) Ein gleiches halbseidenes mit blauem Grund und weiße und schwarze Carreaux bildenden Streifen.
9) Einen kattunenen Schurz mit blauen Blümchen und weißem Grund.
10) Ein weißes Chemisette.

Diesen Diebstahl bringen wir anmit zur öffentlichen Kenntniß, um auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände zu fahnden.

Baden den 25. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Vom 11. bis 15. November d. J. wurden dem Lorenz Rübenacker von Flehingen nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) 4 Ballen schön weißgebleichtes hänfenes Tuch, jeder zu etliche 30 Ellen, $\frac{4}{4}$ breit, im Werth zu 36 fl.
2) Einen baumwollenen neuen roth und blau gestreiften Bettüberzug, im Werth zu 4 fl.
3) Ein halbseidenes gelbes Halstuch mit weißen Blümchen, ohne Zeichen, im Werth zu 40 kr.
4) Eine weiße Piquet-Weste mit einer Reihe Knöpfe gleichen Stoffes, dessen oberster Knopf ist ein gelb metallener, im Werth zu 30 kr.
5) Ein kattunenes Halstuch mit türkischrothem Grunde, mit einem gelben Blumenkranze und mit einer größern Blume in jeder Ecke versehen, im Werth zu 1 fl. 36 kr.
6) Ein baumwollenzeugener Schurz mit hellrothem Grund und schwarzen schmalen Streifen, im Werth zu 2 fl.

Was wir Behufs der Fahndung auf die Effecten und den bis jetzt unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 26. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurden dem Bürger und Leinenweber Friedrich Steiel von Gochsheim nachstehende Gegenstände mittelst Einsteigen durch ein Fenster in der unter Etage entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 1 barchetes Deckbett zu	9	—
2) 10 ℔ gehechelten Hanf zu	3	30
	12	30

Was wir Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter und die gestohlenen Effecten zur öffentlicheu Kenntniß bringen.

Bretten den 25. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Mittwoch den 18. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurden der Geg. Müllers Wittwe von Gochsheim mittelst Einsteigens nachstehende Gegenstände entwendet, als:

1) Ein Oberbett von weißem halbleinenen Zeug, mit einem blau, weiß und roth gesteinten kölschenen Ueberzug ohne Zeichen, im Werth zu 12 fl.
2) Ein gleiches Unterbett mit einem blau und weiß gestreiften trillchenen Ueberzug, ohne Zeichen, 8 fl.
3) Ein Pfulben von gleichem Zeug mit einem kölschenen blau und weiß gesteinten Ueberzug, ohne Zeichen, 4 fl.
4) Ein blau und weiß gestreiftes barchentes Kissen, mit einem blau und weiß gesteinten Ueberzug, ohne Zeichen, 2 fl.
5) Ein rein hechelwerkenes, 3 Ellen breites und $3\frac{1}{2}$ Ellen langes Leintuch, ohne Zeichen, 1 fl.
6) Ein weißes hänfenes Weiberhemd mit M. bezeichnet 30 kr.
7) Zwei hänfene Mannshemden mit G. M. bezeichnet 1 fl. 36 kr.
8) Ein blauer mit weißer Baumwolle melirter leinener Weiberrock mit einer weißen leinenen Einfassung zu 30 kr.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Effecten und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Auf dem hiesigen Jahrmarkte am 24. d. M. wurde einem Handelsmann nachbeschriebenes Stück Tuch entwendet: dasselbe war von dunkelblauer Farbe, schwach 9¼ breit 32½ oder 33 Ellen enthaltend, es war noch nicht angeschnitten mit einem Selband von Bockhaaren, welche dem Tuche eingewoben ist, am Schlag hat daselbe 2 Streifen von baumwollenem Einschlag von ungefähr 3 bis 4 Fäden von hellerem blau. Wir bringen hiermit diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf das Tuch und den bis jetzt noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 25. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Dienstag den 24. d. M. am Jahrmarktstage dahier wurde einem Handelsmann ein Stück mittelblaues Tuch von 15 bis 20 Ellen, die Elle im Werthe von 3 fl. entwendet An demselben war eine Karte geheftet mit den Zeichen

M. S. H. S.
fl. N. p. kr.
O. M. 35.

Der Verdacht fällt unter andern auf die unten soweit möglich bezeichneten Personen:

1) Einen Mann von mittlerer Größe, mit länglichem Gesichte und dunkelbraunen Haaren, er war geleidet mit einem dunkelblautüchenen Ueberrocke und einer blauen Tuchmütze.

2) Eine Weibsperson im Alter von 30 Jahren mit vollkommenem Gesicht und gesunder Farbe, mittlerer Größe, sie war bekleidet mit einem schwarzen kattunenen Mutzen mit weißen Tupfen, mit einem Rock von demselben Zeug und Farbe, sie trug eine helle kattunene Haube und führte einen weißen leinenen Zwergsack bei sich.

3) Eine andere Weibsperson von gesunder Gesichtsfarbe und einem Alter von gleichfalls 30 Jahren, etwas stärkerer Körperkonstitution wie die vorige, war bekleidet mit einem abgetragenen blautuchenen Rock.

Diesen Diebstahl bringen wir hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 26. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. sind dem Müller Heinrich Steiner zu Heidelsheim mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden

2 Centner ungeriebener Hanf verschiedener Gattung à 20 fl. 40 fl.

2 Säcke worin in jedem ohngefähr 170 Pfund Brodmehl sich befanden 13 fl.

Die Säcke sind neu, auf der einen Seite mit H. St. gezeichnet, auf der andern Seite steht der Name Heinrich Steiner in Heidelsheim nebst einem Mühlrad 2 fl.

Ohngefähr 8 oder 10 weitere leere Säcke wie die obigen gezeichnet 10 fl.

14 oder 16 Laib Brod 6 fl. 24 kr.

3 Sri. Zwiebel, die an Reife gebunden waren 1 fl. 12 kr.

Eine neue Winde mit nußbaumenem Schaft, worauf der Buchstabe L. in das Eisen oben eingeschlagen ist 18 fl.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf den bis jetzt noch unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal den 21. November 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl und Fahndung.] Der unten signalisirte Anton Obert von Stadt Kehl, lediger Bäckergeselle, hat sich des bei Bäcker Edelmann dahier verübten Gelddiebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich von hier entfernt, ohne daß sein Aufenthaltsort bis jetzt bekannt geworden ist. Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Bühl den 27. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 20 Jahr, Größe 5' 5'', Statur schlank, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedekt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase und Mund mittler, Bart schwach, Kinn rund, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurden in dem Hause des Hanfhändlers Christian Schindele dahier 143 Pfund weißer Schusterhanf mittelst Einbruchs entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiemit zur Kenntniß bringen.

Bühl den 25. November. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Diebstahl.] Gestern Abend 6 Uhr wurden in der Gegend der Jesuiten-Kirche dahier einer hiesigen Frauensperson die unten beschriebenen Gegenstände unter Mißhandlung von 2 unbekannten Mannspersonen, mit Gewalt entwendet, ohne daß diese näher als unten folgt beschrieben werden können. Wir machen dieses zur Fahndung hiermit bekannt.

Mannheim den 27. Nov. 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein brauntucher Mantel, vornen mit röthem

hinten aber mit braunem Perkal gefüttert, unter dem Kragen angesetzt, und mit einem Plüschkragen mit Zacken versehen.

2) Ein brauner Boa.

Beschreibung der Thäter.

Beide Pursche hatten Mützen auf, Kamisöler an, kurze Pfeifen im Mund, und ganz behaarte Gesichter.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden aus einem hiesigen Privathause zwei weiße wollene Pferdsdecken, welche am Rande ringsum mit 4 rothen und gelben Streifen versehen sind, entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 26. November 1835.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Im Laufe der verflossenen Woche wurde aus einem hiesigen Privathaus nachbeschriebene Wäsche entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 30. November 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein Bettüberzug von roth und weiß carrirtem Kölsch, C. G. gezeichnet.
2) Zwei Kopfkissenüberzüge, vornen mit ausgenähtem Saum und C. G. bezeichnet.
3) Ein flächsener weißer Pfulbenüberzug mit Schnürlöchern und einer Kortel zum zumachen.
4) Zwei Leintücher mit den Zeichen C. G.
5) Zwei Handtücher, C. G. roth gezeichnet.
6) Zwei Mannshemden, ebenfalls gezeichnet, vornen an der Brust mit 4 Perlenmutterknöpfchen und einem Saum.

— — —

(1) Offenburg. [Zurückgenommene Fahndung.] Der unterm Gestrigen wegen versuchten Einbrüche in die hiesigen Gefängnisse zur Fahndung ausgeschriebene Christian Schili von Durbach ist heute eingeliefert worden, daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Offenburg den 27. November 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Appenweier. [Holländereichstämmeverkauf.] Laut verehrlicher Verfügung des Großh. Forstamts in Offenburg vom 10. November l. J. Nro. 393. wurde der Gemeinde Appenweier genehmigt, 45 Holländereichstämme öffentlich zu verkaufen. Zu dieser öffentlichen Steigerung ist der 17. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr im Appenweierer Effentrech festgesetzt. Die baare Zahlung erfolgt erst dann, wenn die Steigerung genehmiget sein wird. Es werden somit die Liebhaber zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Appenweier den 28. Nov. 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Auf Anordnung Großh. Oberamts Bruchsal vom 11. November 1835 Nro. 25087. wird dem Sebastian Specht und Andreas Strobel von Helmsheim Samstag den 19. Dezember 1835 Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Helmsheim zum zweitenmale ein zweistöckigtes von Holz erbautes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und 25 Ruthen Garten, einf. Leonhard Eißlers Wtb., andersf. Michael Feldmann im Zwangswege einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerken von unterzeichneter Staatsschreiberei bekannt gemacht wird:

1) daß die Schätzungsurkunde sowie der Pfand- und Grundbuchsauszug täglich auf dem Rathhause in Helmsheim, sowie beim Distriktscommissair in Heidelsheim eingesehen werden können, und
2) daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, selbst auch dann, wenn solches unter dem Schätzungspreiß bleiben würde. Bruchsal den 28. November 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Freiburg. [Hofgutversteigerung.] Donnerstag den 24. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr wird im Hirschenwirthshause zu Niederwinden das ganz nahe dabei liegende Grundherrschaftliche Hofgut der sog. Hillerberg, bestehend in Aeckern, Matten, Waldung, Reut- und Wechselfeld, zusammen in 91 Jeuchert 241 Ruthen auf 9 bis 12 Jahre unter Ratifikationsvorbehalt in öffentlicher Verpachtung abgegeben werden. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses vor ihren Gemeinden gefällig bekannt zu machen. Freiburg den 26. Nov. 1835.

Grundherrl. von Berstettische Gefällverwaltung.

(1) Offenburg. [Badhausversteigerung.] Die Eigenthümer des hiesigen Badhauses sind gesonnen, dasselbe freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigern zu lassen, und laden hiemit die Liebhaber ein, sich Montag den 14. Dezember Vormittags 10 Uhr im Gasthause zum Salmen dahier einzufinden, wo die Steigerungshandlung vor sich gehen wird.

Beschreibung.

Das Badhaus besteht in einem vor noch nicht langer Zeit neu erbauten zweistöckigen Gebäude, und liegt in der Offenburger Vorstadt. Es enthält

a. im untern Stock zwei geräumige Wirthschaftszimmer, ein Billardzimmer, eine geräumige Küche, einen Keller, ein Wasch und Bauchhaus,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

22 eingerichtete Badzimmer mit Badwannen, 1 Schrepfzimmer, 11 Wohnzimmer;

b. im obern Stock: 1 Tanzsaal, 4 Wirthschaftszimmer, 12 Wohnzimmer. Die Anstalt selbst hat die Wirthschaftsgerechtigkeit. Vor dem Gebäude befindet sich ein Hof und Garten, und oberhalb desselben ein Gras und Obstgarten. Hinter dem Gebäude liegt ein großer Gemüs-Garten, und unten wird es von einer großen Matte die als Bleichanstalt benützt wird, eingeschlossen. Das Ganze nimmt einen Flächenraum von ungefähr 9 Morgen ein, und wird von einem Kanal der Kinzig durchflossen, an dem ein Wasserwerk angebracht ist, mit der Gerechtigkeit zu zwei Wasserräder. Seiner schönen und günstigen Lage wegen eignet sich das Ganze nicht nur zur Betreibung der Badanstalt, sondern auch insbesondere zu Anlegung einer Fabrik oder sonstigen Gewerbe von jedem Umfang. Die vortheilhaften Bedingungen können am Steigerungstage vernommen, oder auch früher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, fremde Steigerungs-Liebhaber werden ersucht sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Offenburg den 27. November 1835.

Großh. Amtsreviserat.

(1) Pforzheim. [Klafterholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim wird aus dürren Stämmen und Windwürfen aufgeschafftes Klafterholz in nachbenannten Distrikten durch Bezirksförster von Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag versteigert:

Mittwoch den 9. Dezbr. d. J. im Spitalwald und Vogelherd 165¾ Klftr. tannen Scheiterholz.

Donnerstag den 10. Dezbr. d. J. im Hornberg, Sauacker, Laisberg, Lettengefäll und Schloßwald 2½ Klftr. buchen Scheuterholz, 219½ Klftr. tannen Scheiterholz.

Freitag den 11. Dezbr. d. J. in den Schwarztannen, Schmierofen, Brand- und Kurzenbusch ¾ Klftr. buchen Scheiterholz, 237 Klftr. tannen Scheiterholz.

Samstag den 12. Dezbr. d. J. im Kümmlingshau, Scheiterhau, Hägle und im Berg 217¼ Klftr. tannen Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tage der Versteigerung beim untern Thiergarten, am 3ten bei den Lerchen auf Tiefenbronner Straße und endlich am 2. wie am letzten Tage auf dem Seehaus jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim den 30. November 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Reichenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses des Großh. Bezirksamt Gengenbach vom 18. d. M. Nro. 14153 werden Montags den 14. Dez. d. J. Morgens 10 Uhr im Stubenwirthshause dahier dem ledigen und in Gant gerathenen Alois Finkenzeller von Zinken-Haigerach nachbeschriebene Liegenschaften im Gantwege öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

1) Ein zweistöckigtes hölzernes neues Wohnhaus, theils mit Stroh theils mit Ziegeln gedeckt, mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, sammt Backhaus, Hofraithe und Gemüßgarten, auf dem Dürrenberg im Haigerach gelegen, überall an sich selbst stoßend.

2) 6 Jeuch Reutfeld an der Haigereck, einf. Mathias Huber, andersf. Georg Zimmermann.

3) 6 Jeuch Bergäcker allda, neben Felix Hofer und sich selbst.

4) 6 Jeuch Bergäcker allda, neben obigen Anstößern.

5) 10 Jeuch Reutfeld hinter den obigen Bergäckern, einf. und hinten Michael Speth d. j., unten Johannes Hofer und sonsten sich selbst.

6) 3 Haufen Reben beim Haus, einf. Felix Hofer und sonst sich selbst.

7) 1 Jeuch Grasfeld hinter dem Haus, mit verschiedenem Obstgewächs angepflanzt, überall an sich selbst stoßend.

8) ½ Jeuch Reutfeld unter dem Weg, einf. Johann Hofer, sonsten sich selbst.

9) 2¼ Jeuch Acker unter den bei Nro. 6. beschriebenen Reben, einf. Felix Hofer, sonsten sich selbst.

10) 1¾ Jeuch Mattfeld hinten im Haigeracher Thal, neben dem Weg und Georg Bächle.

Das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut, und liegt auf der Sommerseite, einer der schönsten Lage.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden daher ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerken zu verkünden, daß

a) auswärtige Steigerer nebst dem Ausweiß ihrer Zahlungsfähigkeiten noch zahlungsfähige Bürgen für die Steigsumme zu stellen, die sich über ihre zu leistende Bürgschaft mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und

b) die übrigen Bedingungen am Steigtage den erschienenen Steigern bekannt gemacht werden.

Reichenbach, Amts Gengenbach, den 26. November 1835.

Bürgermeister Lehmann.

vdt. Rathschreiber Kiefer.

(2) Sandweier. [Holzversteigerung.] Bis Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr werden im hiesigen Gemeindswalde, im sogenannten Oberwalde und

Forlen 100 Stämm gefällte Eichen und 100 Stämm Forlen, welche sich zu Nutz-, Bau, und theils auch zu Holländerholz eignen öffentlich versteigert. Die Steiglustigen werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jedesmal die Zusammenkunft im Gasthaus zum Grünenbaum dahier sein wird, von wo aus man sich den 1. Tag in Oberwald zur Eichenholz und den 2. Tag in den Forlenwald zur Forlenversteigerung begeben wird.

Sandweier den 23. November 1835.

Bürgermeister Müller.

vdt. Kratzer, Rathschreiber.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte ev. Pfarrei Linkenheim dem Pfarrverweser Georg Stuckert von Bobstadt zu übertragen.

Bei uns ist erschienen:
Instruction über die Ablösung des Domanialzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, 4° geh. 18 kr.
und
Instruction über die bei Ablösung von Domanialzehnten hinsichtlich der Zehnbaulasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4° geh. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Literarische Ankündigung.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen:

Die

landwirthschaftliche Buchhaltung

mit Rücksicht

auf die Führung der Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien,

bearbeitet

nach den am Königl. Würtemb. land- und forstwirthschaftl. Institut zu Hohenheim bestehenden Einrichtungen,

von

C. Zeller,

Secretair des Großh. Badischen landwirthschaftlichen Vereins, auch mehrerer anderer wissenschaftlichen Vereine, theils Ehren-, theils correspondirendem Mitglied.

Mit Tabellen und 1 lithographirten Tafel. gr. 8. 13 Bogen.
Preiß: Rthlr. 1. sächs. — fl. 1 48 kr. rhein.

Wenn es auch keineswegs an Schriften über die landwirthschaftliche Buchhaltung fehlt, so lehrt doch die Erfahrung, daß deren allgemeine Anwendung in der Regel weit mehr an der Weitschichtigkeit der empfohlenen Rechnungsformen als dem Mangel eines ernsten Willens oder der Ueberzeugung von dem Nutzen der Sache zu scheitern pflegt. Diese Lücke in einem so wichtigen Hülfsmittel des landwirthschaftlichen Betriebes auszufüllen, ist der Zweck vorliegender Schrift. Eine besondere Zugabe erhielt diese durch die Anleitung zu Führung landwirthschaftlicher Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien, die von um so höherem Werthe seyn dürfte, als jene ihrer Wichtigkeit ungeachtet, bis jetzt doch wenig beachtet worden sind; — dabei ist das Ganze so gehalten, daß sich selbst der Anfänger ohne weitere Anleitung in die Führung der landwirthschaftlichen Buchhaltung einzuüben vermag.

Das Bedürfniß seines Publikums mußte freilich der Herr Verfasser um so schärfer aufzufassen wissen, als er selbst während seiner Verhältnisse an der Hohenheimer Anstalt nicht nur die Buchhaltung der dortigen Wirthschaft geführt, sondern auch den Studirenden jener Anstalt theoretischen und praktischen Unterricht darin ertheilt hat.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg